

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1991)

Rubrik: Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee 1991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee 1991

Anlässlich der Erhebungen im Januar sind die Zählerinnen und Zähler vom Wetter nicht gerade verwöhnt worden: Bei fast andauerndem Regen, dann Schneefall, glücklicherweise noch annehmbarer Temperatur und ohne grössern Wellengang, blieben die Sichtverhältnisse erträglich. Frühlingswärme und beste Sicht liessen hingegen die Märzszählung zur sehr angenehmen «Beschäftigung» werden.

Der bis zum Januar nicht sehr strenge Winter — eine eigentliche Kältewelle folgte ja erst im Februar — hat an beiden Seen zu durchschnittlichen Wasservogelzahlen geführt, und Besonderheiten sind nur wenige zu vermerken:

- Die Kormoranzahlen sind nicht weiter angestiegen, doch ergab sich diesen Winter eine etwas andere Verteilung in der Fläche.
- Vor der Weissenau hat eine Samtente durchgehend überwintert. Diese Art tritt am Thunersee längst nicht jeden Winter auf.
- Die drei farbenprächtigen Eiderentenmännchen — anwesend seit Herbst 1988 — beleben weiterhin die Ufer von Merligen.
- Spiessentenmännchen — wie im März — treten am Brienzersee sehr selten auf.
- Der Bastard Stock-Pfeifente, der 12 aufeinanderfolgende Winter in den Thuner Stadtgewässern Quartier bezogen hat, fehlt jetzt in der Zusammenstellung und dürfte nicht mehr am Leben sein. Solche Bastarde, als Einzelvögel individuell erkennbar, sind zwar biologisch gesehen bedeutungslos, geben aber doch gute Hinweise auf die mögliche Lebensdauer eines einzelnen Vogels.

Die Märzszählung darf in Bezug auf die Artenvielfalt als bemerkenswert bezeichnet werden. Am Thunersee fallen besonders die 49 Kolbenenten auf, eine Zahl, die bisher noch nie anlässlich einer offiziellen Erhebung erreicht worden ist. Es handelt sich um den zweithöchsten, je einmal am

Thunersee erfassten Bestand. Einzig der 28. Januar 1984 hat mit 77 Vögeln den Märzwert 1991 noch übertroffen. Die in ihren Lebensgewohnheiten ausserordentlich interessante Art kann in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet ihr Auftreten plötzlich ändern. So hat man den Vogel beispielsweise am Neuenburgersee seit 1989/90 als zahlreichen Wintergast kennengelernt. Im Januar 1991 sind dort rund 3500 Kolbenenten gezählt worden, vermutlich ein ganz erheblicher Teil der spanisch-/französischen Brutpopulation. Erstaunlich ist schon die Tatsache, dass eine Vogelart nördlich ihres Brutraumes überwintert, und nicht südlich davon, entsprechend der Gewohnheiten der meisten andern Zugvögel. Günstige Nahrungsverhältnisse dürften für solche Verschiebungen die Verantwortung tragen. Die für den Thunersee recht hohe Zahl im März 1991 muss wohl in Zusammenhang mit dem Auftreten am Neuenburgersee gesehen werden. Kann man für 1991 auch auf einen erhöhten Brutbestand im untern Thunerseebecken hoffen? Es wird sich jedenfalls lohnen, der Kolbenente volle Beachtung zu schenken!

Die Zählergebnisse

	11.—13.1.1991	16./17.3.1991
<i>1. Thunersee</i>		
Prachtaucher	1	—
Haubentaucher	57	101
Schwarzhalstaucher	117	116
Zwergtaucher	44	45
Kormoran	28	12
Graureiher	5	1
Höckerschwan	98	88
Stockente	1590	1049
Krickente	47	39
Knäkente	—	3
Spiessente	1	1
Mittelente	4	11
Kolbenente	11	49
Tafelente	400	89
Reiherente	876	998

Bergente	—	1
Schellente	159	102
Eiderente	3	3
Samtente	1	1
Gänsesäger	44	72
Mittelsäger	—	1
Blässhuhn	2135	798
Weisskopfmöwe	7	2
Unbest. Grossmöwe	—	1
Sturmmöwe	25	1
Lachmöwe	2506	12

12.1.1991

16.3.1991

2. Brienzersee

Haubentaucher	30	7
Schwarzhalstaucher	1	—
Zwergtaucher	11	5
Kormoran	2	1
Graureiher	1	—
Höckerschwan	27	28
Stockente	456	391
Spiessente	—	1
Tafelente	45	3
Reiherente	99	69
Schellente	10	2
Gänsesäger	20	7
Blässhuhn	357	164
Lachmöwe	30	31